



Nr.

Dresdener

182.

Anzeiger.

Montag, den

1. Juli 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 229. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da nach der unterm 15. Mai d. J. erlassenen Bekanntmachung der Dresdener Anzeiger vom 1. Juli an schon in den frühen Morgenstunden von 7 bis 9 Uhr auf Verlangen in's Haus gesendet wird und deshalb der Druck desselben zeitiger, als bisher, erfolgen muß, so können, mit wenigen Ausnahmen, nur diejenigen Anzeigen, welche früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr im Adresscomptoir abgegeben werden, in dem am nächst darauf folgenden Tage erscheinenden Blatte die gewünschte Aufnahme finden und es wird daher um gefällige Beachtung dieser Zeit gebeten.

Dresden, den 29. Juni 1839.

Das Königl. Sächs. pr. Adresscomptoir.

In Beziehung auf die in Nr. 179. dies. Bl. erfolgten Ankündigung der Beschreibung der zum nächstbevorstehenden Reformations-Jubelfeste stattfindenden Feierlichkeiten werden die resp. Herren und Frauen Vorstände aller öffentlichen und Privat-Erziehungs- und Schul-Anstalten ersucht, eine möglichst genaue schriftliche Mittheilung aller in Bezug auf dieses Fest in ihren Anstalten gehaltenen Acte bis zum 8. Juli d. J. in der Unterzeichneten zur Weiterbeförderung an den Herrn Herausgeber genannter Schrift, Behufs der Aufnahme in selbige, niederzulegen.

Eben so wünschens- und dankenswerth würde jede dergleichen Mittheilung von, diese Feier betreffenden Festlichkeiten in Familien- und Gesellschafts-Kreisen aufgenommen werden, um somit eine höchstmögliche Vollständigkeit aller Veranstaltungen für den Zweck dieser Schrift zu erlangen.

Dresden, den 1. Juli 1839.

Buchhandlung von G. Karl Wagner,
Jüdenhof, der Königl. Gemäldegalerie gegenüber.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung.

Durch unterzeichnetes Kriegsgericht werden nächste

Mittwoch
den 3. Juli d. J. Vormittag 11 Uhr
vier austrangierte Dienstpferde von der Train-
Brigade, am sogenannten Baier bei der Train-Caserne

in Neustadt, öffentlich versteigert werden. Dresden,
den 29. Juni 1839.K. S. Artillerie-Corps-Kriegsgericht.
F u n c k.

2) Der unten signalisirte Handarbeiter Carl Gott-
lieb Hofmann von hier, hat sich am 15. dts.
Mts. von hier entfernt und der über ihn verhängenen

polizeilichen Vigilanz entzogen. Wir machen dieß mit der an alle Behörden gerichteten Bitte, auf Hofmann zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle mittelst Schubes anher gelangen zu lassen, hiermit öffentlich bekannt. Dresden, den 28. Juni 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.
von Dypell.

Signalement. Hofmann ist 35 Jahre alt, evan-

gel. Religion, 71 $\frac{1}{2}$ Zoll groß und schwächlicher Statur, hat langes, schmales Gesicht, ziemlich gesunde Gesichtsfarbe, hellbraune Haare, blaue Augen, dunkelbraune Augenbraunen, blonden Bart, lange Nase, kleinen Mund, hohe Stirn, rundes Kinn und vollständige Zähne.

Er ist mit einer dunklen Schirmmütze, grünem Tuchfrack, schwarzen Tuchhosen, kurzen Stiefeln und einer blauen Leinewandschürze bekleidet gewesen.

Allgemeine Nachrichten.

1) Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem der von der Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in der General-Versammlung der Actionairs am 25. März d. J. vorgelegte Rechnungs-Abschluß die statutenmäßige Revision ersehen hat und der Verwaltung die unbeschränkte Decharge erteilt ist, wiederholen wir die Anzeige der bereits am 19. Januar d. J. vorläufig veröffentlichten Resultate unserer Geschäftsführung im verfloßenen Jahre, wie folgt:

Im Jahre 1838 meldeten sich zur Versicherung 1028 Personen mit 1,081,200 Thalern. Nach Abzug der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen, der abgelaufenen temporären Policen, der nicht zur Annahme geeignet gefundenen Anmeldungen und von 20 verstorbenen, mit einem Capitale von 18,400 Thalern versehenen Personen, ist das am Schlusse 1837 verbliebene laufende Risiko von 1,476,400 Thalern unter 1175 Personen im Jahre 1838 auf 2,272,100 Thaler unter 1985 Personen gestiegen. Es ergibt sich hiernach ein reiner Zuwachs von 795,700 Thalern mit 810 Personen.

Nachdem von der gesammten Jahres-Einnahme der Betrag der in Folge der eingetretenen Todesfälle zahlbar gewordenen Capitalien, die sämtlichen unfixirten Unkosten und der zur Deckung der laufenden Gefahr erforderliche Reservefonds in Abrechnung gebracht worden, hat sich für das Jahr 1838 der bedeutende Ueberschuß von 29,183 Thalern herausgestellt, welcher, nach Abzug des statutenmäßigen Beitrags zu den fixirten Verwaltungskosten, nach dem Jahreschlusse 1842 zur Vertheilung kommen wird und den auf Lebenszeit Versicherten, welche zu $\frac{2}{3}$ an demselben participiren, eine erfreuliche Dividende verspricht.

Wir verbinden hiermit die Anzeige, daß folgende, in der General-Versammlung vom Jahre 1838 beschlossene, Zusätze und Erweiterungen des Geschäftsplans nunmehr die Allerhöchste Genehmigung erhalten haben:

1. Zur Bequemlichkeit der auf Lebenszeit sich versichernden Personen wird auch schon für die Prämien des ersten Jahres die statutenmäßig zulässige viertel- oder halbjährliche Terminalzahlung bewilligt, auch sollen dergleichen Zahlungen den auf bestimmte Jahre sich Versichernden in dem Falle zugestanden werden, wenn die Versicherung für mindestens zwei Jahre genommen und die Prämie für das erste Jahr voll entrichtet wird.
2. Bei lebenslänglichen einfachen Versicherungen steht es dem Antragenden frei, zu bestimmen, ob das versicherte Capital bei eintretendem Zahlungsfall entweder
 - a) dem sich alsdann legitimirenden Eigenthümer der Police, oder
 - b) der namentlich zu benennenden Person, oder endlich
 - c) dem Vorzeiger der Police ausgezahlt werden soll.
3. Personen, welche im auswärtigen Militairdienst stehen, oder Versicherte, die in denselben übergehen, sind für die Friedenszeit, gleich dem Preussischen Militair, zur Versicherung zulässig, und nicht, wie früher, von derselben ausgeschlossen.
4. Die Gesellschaft erbietet sich, demjenigen, welchem nach dem Tode des Versicherten das versicherte Capital zufällt, nach seiner Wahl, statt des letztern, theilweise oder ganz, eine seinem Alter angemessene lebenslängliche Rente zu bezahlen. Die nähern Bestimmungen hierüber, nebst den für den Betrag der jährlichen Rente zum Grunde zu legenden Tabellen, werden in Kurzem veröffentlicht werden.

Endlich bemerken wir, daß die letzte General-Versammlung der Actionairs die Bedingungen, unter welchen den auf Lebenszeit versicherten Preussischen Militairs, im Falle eines ausbrechenden Krieges, die Ausdehnung ihrer Versicherung auf Kriegsgefahr gestattet seyn soll, im Allgemeinen festgestellt und die unterzeichnete Direction autorisirt hat, die hierüber gefaßten Beschlüsse beim wirklichen Ausbruche eines Krieges zur Ausführung zu bringen. Die desfallsige Veröffentlichung wird beim Eintreten des vorausgesetzten Falles rechtzeitig erfolgen.

Uebrigens befinden sich die Geschäfte der Gesellschaft auch seit dem vorigen Jahreschlusse in dem bisherigen Fortschreiten. Die Direction ist berechtigt, hieraus die Anerkennung der liberalen Grundsätze des Instituts von Seiten des Publikums zu entnehmen, und wird sich ferner bemühen, dieselben mit möglichster Loyalität zur Anwendung zu bringen.

Geschäfts-Programme und sonstige Anleitungen zur Versicherung sind von allen Agenten der Gesellschaft und im Geschäfts-Bureau derselben unentgeltlich zu erlangen.

Berlin, den 10. Juni 1839.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. W. Brose. C. G. Brüstlein. F. G. von Halle. M. Magnus, Directoren.
Lobed, General-Agent.

Haupt-Agentur Dresden.
George Meusel & Comp.



2) **Dampf-Packetfahrt**
zwischen
St. Petersburg und
Lübeck.

Die Fahrt der drei privilegirten schönen und großen Dampfschiffe: *Alexandra*, Capt. S. S. Schütt, *Nicolai I.*, Capt. G. B. Bos, und *Naslednik*, Capt. C. N. Heitmann, beginnt in diesem Jahre am Sonnabend, den 11. Mai, von Lübeck und am Sonnabend, den 18. Mai neuen Styls, von St. Petersburg. Jeden Sonnabend geht ein Schiff von jedem der beiden Plätze ab; zuletzt am 26. October von Lübeck und am 2. November neuen Styls von St. Petersburg. Die Preise der Passage sind herabgesetzt, die Fracht für Contanten und Güter sind die nämlichen, wie im vorigen Jahre. Die Ein- und Ausschiffung geschieht in Kronstadt und Travemünde; die Abfahrt von Travemünde findet um 3 Uhr Nachmittags statt.

Wenn die Witterung es erlaubt, wird die *Alexandra* am 2. Novbr. eine Extrareise von Lübeck nach Neval und am 9. Novbr. von da zurück nach Lübeck machen. Anmeldungen geschehen in Lübeck

im Comtoir der Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Lübeck, im April 1839.

3)



Regelmäßige Dampfschiffahrt
zwischen **Magdeburg und Hamburg.**

Die anerkannt am schnellsten fahrenden und auf's bequemste und eleganteste eingerichteten Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie

Kronprinz von Preussen und
Paul Friedrich

fahren mit Passagieren und Gütern regelmäßig jeden Sonntag und Donnerstag Morgens 4 Uhr von Magdeburg nach Hamburg in 15 Fahrstunden, jeden Sonntag und Mittwoch Morgens früh von Hamburg nach Magdeburg in 28 bis 30 Fahrstunden oder 1½ Tage, inclusive Aufenthalt.

Preise: 1ste Cajüte 10 Thlr., 2te Cajüte 8 Thlr. mit $\frac{1}{4}$ Ermäßigung für die Doppelreise, welcher Rabatt übrigens auch Familien von 3 bis 4 Personen für die einfache Reise gewährt wird.

Anmeldungen in
Magdeburg im Bureau der Dampfschiffahrts-Compagnie, Holzhof Nr. 8.,
Hamburg beim Herrn Procureur C. Helling, Theerhof Nr. 8.,
Dresden beim Herrn Procureur Hartmann am Packhofe.

4) **Bekanntmachung.**

Die Königl. Polnische Bank in Warschau beauftragt mich, die ausgeloozten Capitalien und zahlbaren Coupons der Polnischen Pfandbriefe, sowie auch die Coupons der 5 % Certificate Lit. A., zum Cours von 97 Thlr. Conv. Geld für 600 fl. Poln. Court. einzulösen.

Dresden, den 28. Juni 1839.

Michael Raschel.

5) Montag vom 8. Juli bis mit den 10. Aug. d. J. Vormittags von 9 Uhr an, sollen alhier an der Kreuzkirche Nr. 523. in der 1sten Etage nachgenannte zu einem Concurse gehörige **Nadler und andere Waaren-Vorräthe**, als:

eine zweigeh. silb. Taschenuhr, silb. Schlüssel- und Strickhaken, dergl. Strick- und Nadeletuis, dergl. Pfefferschäufelchen u. Cigarrenpfeifchen; 7 Doppelflinten, led. Flintenfutterale, Degen- u. Floretklingen, led. Jagdtaschen, dergl. Schrotbeutel, Pulverhörner, Zündhütchen; platt. Girandoles u. Tafelleuchter, drei-, fünf- u. siebenfache Magnetstähle, Kupferplatten, eine gr. blech. Theemaschine, 2 mess. Kamineinfassungen; Herren-, Damen- u. Kinder-toiletten; 40 Kistchen feine Cigarren, div. Sorten; elfenb. Billardbälle, Perspective, Reifzeuge, Goldwaagen, Lorgnetten, Schießgläser u. Brillen; eine Blumenstellage von Eisenguß nebst Töpfen; lederne Actentaschen, dergl. Maler- und Zeichenmappen; feine wohlriechende Seifen, Sommersprossen- und vened. Seifenmilch, Schminke; Gummi Elasticum Schuhe; Zeichengarn, Handschuhe, Kindertaschentücher; Kaffeebreter, porc. u. steing. Geschirre, eis. u. mess. Plattglocken u. Leuchter; f. Kinderschnepper, Haarbürsten, Okulir-, Leder-, Rasir-, Tisch- u. Taschenmesser, mehrere Sorten Scheeren u. Schreibmaterialien; Tabaksköpfe u. Röhre; Schlösser, Aufsatz-, Charnier- u. Thürenbänder, mehrere Sorten eis. Ketten u. Draht, Nägel, Stahlzwecken, Absatzstifte, eis. u. blech. Garten-, Wirtschafts- u. Küchengeräthe; sehr viele Kinderspielzeuge aller Art; ein gr. Stuben- u. Tischteppich u.

meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,

Königl., auch Stadt- u. Raths-Auctionator.

6) **Einladung zum Königschießen.**

Das unterzeichnete Directorium der hiesigen Scheibenschützengesellschaft beehrt sich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß das diesjährige Königschießen nächsten Montag, den 8. Juli Nachmittags 3 Uhr seinen Anfang

nimmt, wozu die Herren Mitglieder, als auch Freunde dieses Volks-Festes, hierzu freundlichst eingeladen werden. Auch wird an beiden Sonntagen, vor und nach erwähntem Schießen, nach einer Zugscheibe geschossen. An allen den Tagen wird nach beendigtem Schießen entréesfreies Concert auf der Schießwiese stattfinden.

Das Directorium.

7) Das Stellenverloosen beim diesjährigen Königsschießen findet diesmal Donnerstag Vormittag um 9

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Ich bin gesonnen, mein in Antonstadt auf der Badegasse gelegenes, mit Nr. 12. bezeichnetes Gartengrundstück, jedoch ohne Vermittelung von Unterhändlern, zu verkaufen. Der Garten enthält 57 Ellen Fronte und das Wohngebäude im Parterre und in der Dachetage 9 Stuben mit Kammern und Küchen in 7 verschiedenen Abtheilungen, und das Grundstück eignet sich daher dieser geräumigen Localitäten wegen zu einem lebhaften Geschäftsbetriebe.

Der Nutzungsanschlag und die Kaufsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Controleur E. G. Böttger.

2) Verkauf von Baustellen.

Vor dem Leipziger Thore neben dem Bahnhofe sind mehre durch ihre schöne, sehr angenehme Lage sich auszeichnende Baustellen zu verkaufen. Dieselben befinden sich theils an der Leipziger, theils an einer neu zu bildenden breiten Straße und der Eisenbahn; jede derselben enthält, nach dem von einer hohen Behörde genehmigten Plane, zu Anlegung dieses neuen Stadttheiles einen Flächenraum von 70 Ellen Fronte und 94 Ellen Tiefe und dürfte sich daher auch zu Erbauung zweier, ein Ganzes bildende Häuser eignen. Das Nähere hierüber erfährt man: Antonstadt, Alt-Baugener Straße (Cosels Garten) Nr. 73. und 146. c. eine Treppe in den Vormittagsstunden.

3) Haus = Verkauf.

Zu verkaufen ist ein in einer der lebhaftesten Straßen der inneren Vorstadt Leipzigs gelegenes, im vorigen Jahre von Grund aus neuverbautes, massives Haus mit Seitengebäuden, Verkaufsläden, Niederlagen und mehreren schon eingerichteten Logis, welches einen jährlichen Ertrag von ungefähr 1700 Thlr. ergibt, für den Preis von 26000 Thlr. durch Dr. Emil Wendler jun. in Leipzig, Reichsstraße Nr. 395.

4) Folgende sehr empfehlenswerthe Werke verkaufe ich um billige Preise, als: Hammer, Geschichte des Osmanischen Reiches, 10 Bde.; Wilken, Gesch. der Kreuzzüge, 7 Bde.; Voigt, Gesch. Preussens, 8 Bde.; Becker's Weltgeschichte, 14 Bde.; Volger's Weltgeschichte, 4 Bde.; Münch, Gesch. der neuesten Zeit, 6 Bde.

Georg Wachs muth,
mittle Frauengasse Nr. 376. im Hause des
Herrn Lindner's Erben.

5) Zwei würdige Gegenstände kann ich bieten zu diesem nächst bevorstehenden großen Feste. Auf Anlaß der ersten Reformationsfeier im Jahre 1830 habe ich Luther und Melancthon nach Lucas Cranach in

Uhr statt, welches den Inhabern von Selten und Wunden hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Directorium der Scheibenschützen-Gesellschaft.

8) Heute, Montag, den 1sten Juli Nachmittag nach 3 Uhr, werden sich 3 Omnibus zur Beförderung von Personen nach der grünen Wiese zum Bogelschießen der 2ten Compagnie bereit halten, welches hiermit anzeigt
der Hauptmann.

9) Es fährt den 2. oder 4. Juli ein bequemer Wagen von hier zurück nach Breslau, wo Personen um den billigsten Preis befördert werden können. Zu erfragen im deutschen Hause, Schießelgasse Nr. 188.

Stahl geschnitten und ein Medaillon in Metall ausgeprägt; zum Andenken sind noch mehrere Exemplare bei mir, Johannisgasse Nr. 199. zu haben. Auch sind wiederum in eben solcher Manier die getreuen Portraits von weiland Sr. Maj. König Friedrich August, Napoleon, Schiller, Göthe u. s. w. zu haben.
Johann Wilhelm Seyffarth,
Hof-Bürtler.

6) Es ist ein schöner, gut auf den Mann dressirter Hund sogleich zu verkaufen. Näheres bei dem Hof-Laquai König, Rosengasse Nr. 611.

7) Mehrere Ballen Druck- und Schreibe-Maculatur liegen bei mir zu einem billigen Preis zum Verkauf; auch wird dasselbe in einzelnen Riesen abgelassen.
Georg Wachs muth,
mittle Frauengasse Nr. 376.

8) Wohlfeiler Bücher = Verkauf.

Bei Leubner, middle Frauengasse Nr. 375. der Walther'schen Hof-Buchhandlung gegenüber, sind zu verkaufen: Die Gesessammlung vom Jahre 1818 bis 1838, 21 Bde. Pieter's Lexikon, 26. Bde. h. Fr. Brockhaus, Conversations-Lexikon, 12 Bde. h. Fr. Krinitz, Encyclopädie, 70 Bde. h. Fr. mit Kupfern. Damen-Conversations-Lexikon, 10 Bde. mit Stahlstichen. Rotteck's Weltgeschichte in 9, in 4 und in 3 Bdn. Symbolik der alten Völker, 6 Bde. mit 1 Bde. Kupfer, 1823. Wachler, Literatur-Geschichte, 4 Bde., 1833. Glichel's mathematische Encyclopädie, 5 Bde., 1831. Vega, Mathematik, 4 Bde. Weingärtner, architectonische Zeichenlehre, 3 Bde. Folio, mit Kupf., 1819. Gilli, Landbaukunst, 4 Bde. 1837. Wolfram's Baukunst, 7 Thle., 1838. Breytel, technische Encyclopädie, 8 Bde. h. Fr. nebst 2 Bde. Kupfer, 1838. Hockart, satyrische Kupfer mit Lichtenbergs erklärendem Text. Harnisch, Reisen für die Jugend, 16 Bde. mit Kupf., 1832. Stunden der Andacht in 2 und in 8 Bdn. h. F. Dinter's

Schullehrer-Bibel, altes und neues Testament, 1837. Dessen Katechisation. Sämmtliche Werke sind so gut wie neu.

Schlüsslich bemerke ich noch, daß ich einen kleinen Vorrath von dem berühmten Werke besitze: Die Kunst, aus dem Gesichte und den Händen wahrzusagen, mit Kupfern, von Dr. Zacharia. Erschienen in Leipzig 1839.

Auch sind feine Stahlstiche, das Blatt 1 gl. 6 pf., daselbst zu haben.

9) Ein getrautes vollständiges tafelförmiges Pianoforte mit weißer Claviatur, sehr gut gehalten, ist wegen Abreise billig zu verkaufen: Waisenhausegasse Nr. 19. eine Treppe.

10) Secrétaire, Gläser, Kommoden, Näh-, Wasch-, Sopha-, Säulen-Tische, Divans u. Stühle, Kleiderschränke und Bettgestelle werden verkauft kleine Brüdergasse Nr. 312. erste Etage.

11) Auf die 3te Jubelfeier

der Einführung des evangelischen Gottesdienstes zu Dresden am 6. Juli 1839.

Kleine Medaille oder Jetons, auf diese Feier, zur Erinnerung geeignet, dargestellt,

bloß in seinem Silber ausgeprägt à Stück 6 gl. ist vom 4. Juli an bei uns zu haben und als Denkmünze für die Schuljugend zu empfehlen.

M o r a s c h & S k e r l
(Kunsthandlung).

12) Nicht Geschäfts-Aufgabe, sondern durch Local-Veränderung bin ich veranlaßt, mein reichhaltiges Lager fertiger Spiegel in allen Sorten, wegen schwierigen Transport, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Später werde ich mich beehren, die Eröffnung meines neuen Locals ergebenst anzuzeigen, wo ich fortfahren werde, mit gewohnter und bekannter Reellität zu bedienen.

Carl Heinrich Scheffler senior,
Spiegelfabrikant.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Eine freundliche Stube, Kammer, Vorhaus im ersten Gestock vorn heraus ist an einen einzelnen Herrn von dato an zu vermieten: Annengasse Nr. 572.

2) Ein Parterre, bestehend aus 1 Vorstube, 2 Stuben, Küche, Alkoven, Kammern u. s. w., ist von jetzt oder Michael an und ein dergl. nach der Promenade heraus von 1 Stube, Kammer, Küche u. s. w. von Michael an zu vermieten. Johannisgasse Nr. 53. A. zwei Treppen das Nähere.

3) Auf der, wegen der Pillnitzer Straße und sonst sehr belebten äußeren Rampischen Gasse Nr. 211. ist die freundliche, gesunde 2te Vorderetage, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Vorhaus, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten und kann schon vor Michael d. J. bezogen werden. Näheres im Materialgewölbe.

4) Eine Stube nebst Schlafgemach, gut möblirt, mit schöner Aussicht, ist an einen Herrn oder eine

Dame vom 3. Juli an zu vermieten: an der Bürgerwiese Nr. 400. zweite Etage.

5) Eine möblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten. Näheres: Wilsdruffer Gasse Nr. 202. vier Treppen.

6) Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und übrigen Zubehör ist von Michael an zu vermieten: Johannisgasse Nr. 23. a. rechts 1 Treppe.

7) Schloßgasse Nr. 293. zwei Treppen im Hofe bei Herrn Beckert sind einige Gebett gute Betten billig zu vermieten.

8) An der Annenkirche Nr. 572. ist eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer von Michael an zu vermieten.

9) Fortepiano's, in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermieten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, Dstraße Nr. 74.

10) Friedrichstadt, Friedrichstraße Nr. 8. ist in dem Gartenhause am großen Gehege eine Stube mit Kammer und Küche nebst Terrasse und Garten-Antheil an eine stille Familie von dato an zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe.

11) Kreuzgasse Nr. 539. ist die 4te Etage zu vermieten und zu Michael zu beziehen. Nachfragen in der 2ten Etage.

12) Seegasse Nr. 70., Breitegassenecke, Sommerseite, ist zu Michael d. J. die 2te Etage, bestehend in 6 Zimmern vorn heraus, nebst Zubehör, zu beziehen. Näheres parterre in der Lederhandlung.

13) Eine gut möblirte Stube mit Schlafgemach ist nebst guter Bedienung sehr billig zu vermieten; Aussicht große Kirchgasse, Eingang Altmarkt Nr. 513. Zwei Treppen im Hofe zu erfragen.

14) Eine freundliche, gut möblirte Stube mit separatem Eingang ist an einen soliden Herrn von dato an zu vermieten: Klosterhof, nahe an der Schloßkirche Nr. 31. A. zwei Treppen.

15) Hinter der Frauenkirche Nr. 633. zur Sonnenuhr sind zu Michael zwei freundliche Wohnungen für den Preis von 26 Thirn. und 28 Thirn. zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

16) An einen Ordnung liebenden Herrn ist Altstadt, Breitegasse Nr. 48. zweite Etage eine freundliche, gut möblirte Stube nebst Schlafkammer von dato an zu vermieten.

17) Neustadt, Niedergraben Nr. 163. ist in der 1sten Etage eine Wohnung mit Möbeln an einen einzelnen Herrn von dato an zu vermieten. Näheres im Parterre zu erfragen.

Dienst Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Es wird ein junger Mann gesucht, welcher in ein Verkauf-Local paßt, auch rechnen und schreiben

ben kann und die Abwartung eines Pferdes, sowie das Fahren gut versteht. Nur streng Ordnung liebende und mit guten Attestaten versehene Subjecte können sich melden: Weißgasse Nr. 492. parterre.

2) Es wird ein reinliches, Ordnung liebendes Mädchen, welches in der Küche etwas erfahren ist, auch nähen und stricken kann, für 2 Personen so gleich in Dienst gesucht. Näheres: Seegasse Nr. 46. vierte Etage.

3) Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und nicht von hier ist, sucht von dato an ein Unterkommen und ist zu erfragen: Schreibergasse Nr. 26. parterre.

4) Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, lieber noch eine Person in gesetzten Jahren, die in der Küche, im Nähen und Platten bewandert ist. Darauf Achtende, jedoch nur solche, die vollkommen gut mündlich und schriftlich empfohlen sind, haben sich zu melden mittlere Frauengasse Nr. 376. zwei Treppen hoch von Mittags 1 -- 3 Uhr.

5) Herrschaften

können mit guten Attesten versehene Dienstboten nachgewiesen bekommen durch das Dienstboten-Bureau von W. v. Steindl, kleine Brüdergasse Nr. 298. erste Etage.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Zwei Stückchen schwarzseidnes, gefärbtes Zeug sind verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung abzugeben an der Viehweide Nr. 963. in der 1sten Etage.

2) Ein schwarzer neufundländer Hund hat sich vorgestern verlaufen und ist vermuthlich in der Stadt aufgegriffen worden. Wer ihn auf das sogenannte Hofrathsgut bei Tharand oder zum Portier des Limburg'schen Palais, Moritzstraße, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Aufforderung.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn Adv. und Ger. Dir. Carl Friedrich Seyffarth alhier, ersuche ich alle Diejenigen, welchen derselbe als Sachwalter gedient, von Ihnen aber daher nach Ausweis seiner nachgelassenen Privatacten zum Theil noch zu fördern behalten hat, andurch dringend, Sich bei mir gütigst zu melden und zu Vermeidung gerichtlicher Schritte Ihrer Zahlungsverbindlichkeit längstens bis Ende Juli d. J. unerinnert nachzukommen. Dresden, am 1. Juli 1839.

Adv. Friedr. Gustav Seyffarth,
Kreuzgasse im Bäckerhause Nr. 524. c.
zwei Tr. wohnhaft.

Einladungen.

1) Heute, Montag, den 1. Juli, wird in der Restauration des polnischen Brauhauses vom Musiker des Leibregiments

ein großes Extra-Concert

gehalten, dessen erster Theil mit Saiten- und der zweite mit Blas-Instrumenten ausgeführt wird.

Hierzu ladet ergebenst ein

Deiffig.

2) Heute, Montag, den 1. Juli, wird ein vollstimmiges Concert gehalten, wozu ergebenst einladet
E. Kreher am Säbenteiche.

3) Heute Abend Theater auf dem Thürmchen: Die Räuber auf Culm, Ritterschauspiel in 5 Akten. Dienstag den 2. Juli Theater in der Königl. Holzflöße. Anfang 8 Uhr. E. F. Huber.

4) Morgen, Dienstag, den 2. Juli,

Vogelschießen

bei der Königl. Holzflöße.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) In der Arnoldischen Buchhandlung ist erschienen und zu haben:

Die Einführung der Reformation
in Dresden im Jahre 1539,

nebst Darstellung der wichtigsten kirchlichen Ereignisse während des sechzehnten Jahrhunderts in dieser Stadt, von

Ch. Ch. Hohlfeldt.

Zur 300jährigen Jubelfeier derselben
am 6. Julius 1839.

2te wohlfeilere Ausgabe. gr. 8. broch. 6 gl.

2) In der unterzeichneten Kunsthandlung ist zu haben:

Das Testament D. Martin Luther's,
nach dem Originale lithographirt.

In Folio. Preis 4 gl.

Bei dem bevorstehenden Jubelfeste, wo die Gedächtnisfeier eines so wichtigen und folgenreichen Tages in der Geschichte der Kirchenverbesserung unserer Stadt, die Blicke der dankbaren Zeitgenossen auf die Urheber jenes großen und unvergänglichen Werkes lenkt, wird dieses Testament, das zugleich ein treuer Abdruck des Geistes seines Urhebers ist, gewiß Vielen eine interessante Erscheinung seyn.

Den Titel zieren die Bildnisse Luther's, sowie der drei Zeugen des Testaments: Melancthon, Creuziger und Bugenhagen, und am Schlusse findet man die Namen dieser Männer in treuen Facsimiles.

Eduard Pietzsch & Comp.

3) Vom 3. Juli d. J. erscheint:

Leipzig=Dresdener Eisenbahn,

ein

Wochenblatt für Sachsen.

Bei Erfindung der Eisenbahnen dürfen Wissenschaft und geistiger Verkehr nicht leer ausgehen, und wir bieten in einer verklärten Tochter den Bewohnern Sachsens eine vergeistigte Eisenbahn, die für den Gedankenaustausch dieselben Vortheile gewähren soll, welche die wirkliche zur Beförderung des Handels und der Gewerbe darbietet; eine Eisenbahn, welche in ihren

reisenden Gedankenfluge nicht nur Leipzig mit Dresden vereinen, sondern um ganz Sachsen sammt den Herzogthümern das engste Band des intellectuellen Verkehrs schlingen, eine geistige Verbindung mit Stadt und Land herstellen soll. Die schnell wechselnden Gestalten der Gegenwart, wie sie sowohl im socialen als politischen Leben austauschen, in ihrem raschen Fluge aufzufassen und sie im Gewand des Humors wieder zu geben, das sey die Aufgabe unseres Blattes.

Ein Volksblatt in der edeln Bedeutung des Wortes, ein Volksblatt für Vornehm und Gering, für Arm und Reich, für Bürger und Landmann. In allen Buchhandlungen Deutschlands liegen Prospective vor. Jährlicher Preis für hiesige Stadt und Umgegend 1 Thlr. 8 Gr., für Auswärtige 1 Thlr. 12 Gr. Alle Mittwoch erscheint ein Bogen in groß Quart des schönsten Papiers.

Leipzig, im Juni 1839.

N. Buchner, Redacteur.

Heinrich Franke, Verleger.

Zu beziehen in Dresden durch die Arnoldische Buchhandlung.

Gewicht- und Preis-Bestimmung für Brod, Semmel, Mehl und Kleie, vom 1. Juli 1839 an.

I. Semmel- und Dreierbrod-Waare und Hausbackenbrod.		Gewicht.		
		vid.	lb.	qt.
eine Groschensemmel		—	24	—
eine Sechsersemmel		—	12	—
eine Dreiersemmel		—	6	—
ein Herrensechserbrod von Semmelteig in langer Form		—	12	—
ein Herrendreierbrod von Semmelteig in langer Form		—	6	—
ein weißes Kocherbrod in runder Form		—	17	1 1/2
ein weißes Dreierbrod in runder Form		—	8	2 1/2
ein hausbacken Viergroschenbrod in runder Form		6	—	—
ein hausbacken Dreigroschenbrod in runder Form		4	16	—
ein hausbacken Zweigroschenbrod in runder Form		3	—	—
ein hausbacken Groschenbrod in runder Form		1	16	—
II. Feines reines Roggen-Brod, Mehl und Kleie.		Preis.		
		Thlr.	gl.	vt.
ein zweispündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form		—	2	—
ein vierspündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form		—	4	—
ein sechsspündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form		—	6	—
ein zweispündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form		—	2	—
ein vierspündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form		—	4	—
ein sechsspündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form		—	6	—
ein Viertel gutes Weizenmehl		1	19	—
eine Meße gutes Weizenmehl		—	10	9
ein Viertel mittleres Weizenmehl		—	20	4
eine Meße mittleres Weizenmehl		—	5	1
ein Viertel Weizenkleie		—	5	—
ein Viertel Roggenmehl		1	3	1 1/2
ein Viertel Roggenkleie		—	7	—

Der Scheffel Weizen ist:
 beim Gebäck zu 7 Thlr. 14 gl. — pf., nämlich:
 5 Thlr. 7 gl. — pf. Einkaufspr. des guten Weizens,
 — 11 1/2 10 1/2 städtisches Abgaben-Fixum,
 1 1/2 19 1/2 2 1/2 Fabrikationkosten,

beim Mehl zu 6 Thlr. 1 gl. — pf., nämlich:
 5 Thlr. 7 gl. — pf. Einkaufspr. wie oben,
 — 4 1/2 — 1/2 städtische Abgabe,
 — 1 1/2 — 1/2 Fabrikationkosten;

der Scheffel Roggen aber:
 beim Gebäck zu 5 Thlr. 6 gl. — pf., nämlich:
 4 Thlr. 4 gl. — pf. Einkaufspr. des Roggens mit Hinzurechnung des Werths des Mindergewichts des voridhrigen Semmels wächses gegen das tarzmäßige Scheffelsgewicht,
 — 4 1/2 2 1/2 städtisches Abgaben-Fixum,
 — 21 1/2 10 1/2 Fabrikationkosten,

beim Mehl zu 4 Thlr. 16 gl. — pf., nämlich:
 4 Thlr. 4 gl. — pf. Einkaufspr. wie oben,
 — 4 1/2 — 1/2 städtische Abgabe,
 — 8 1/2 — 1/2 Fabrikationkosten,
 in Ansatz gebracht.

Angekommene Reisende, am 30. Juni 1839.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Graf v. Balthausen aus Harboge, Hr. Maj. v. Molière a. Berlin, Hr. Cap. v. Wilderling a. Petersburg, die Hrn. Kfl. Müller a. Bremen u. Sumet a. Cassel.

Im Hôtel de France: Hr. Lehrer Fock aus Russland, Hr. Cand. Staus a. Schönburg.

Im Hôtel de Russie: Fran v. Stableska a. Polen, Hr. Graf v. Bose, R. S. Hofmarschall, a. Riga, die Hrn. Kfl. Heyse u. Reichardt a. Magdeburg, Zeltner a. Nürnberg u. v. Koch a. Pirschberg a. d. Saale, Hr. Fabrik. Rothe a. Breslau.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Gutsbes. v. Gostkowsky a. Warschau, Hr. Baron v. Wndt aus Tharand, Hr. Kaufm. Haurand a. Chalons, Hr. Part. Eichstädt a. Chemnitz.

In St. Gotha: Hr. Colleg-Assess. Lawonius a. Petersburg, Hr. Phys. D. Stern a. Harzburg, Hr. Braumstr. Loschig a. Braunschweig, Hr. Lieut. v. Henn a. Toraau, Mad. Vogel, Hr. Banqu. Seyfert u. die Hrn. Kfl. Kayser, Blankenburg, Göhring, Theokar u. Wulfo a. Leipzig, Cüp a. Gräß u. Lebenheim a. Berlin.

In St. Berlin: Hr. Bar. v. Röder, die Hrn. Kfl. Lecklenburg und Voigt, Hr. Apoth. Täschner, Hr. Gutsbes. Apel u. Hr. D. med. Jenker a. Leipzig, Hr. Lieut. Polivanoff a. Moskau, Hr. Past. Broderick a. Barum.

In St. Rom: Hr. Generallieut. v. Sumarokoff, Hr. Capit. v. Tscharikoff u. Hr. Lieut. Wendrich a. Petersburg, Hr. Geh. Finanzr. v. Brandt und die Hrn. Maj. v. Kemmel u. Schetz a. Erfurt, Hr. Geh. Rath Heinemann a. Lobenstein, Hr. Gutsbes. Stockmann a. Jöpen, Frau Kammer. Stockmann a. Breskow, Frau Amtm. Gade a. Tauscha, die Hrn. Lieut. v. Müller und v. Francois a. Weisfenfels, Hr. Part. Seiff u. Hr. Kfm. Pflugrad a. Leipzig, die Hrn. Kfl. Hildebrand a. Magdeburg u. Beer a. Frankfurt a. d. D.

In St. Wien: Mad. Eilendahl a. Kl.-Welle, Hr. Pächter Leitenberger a. Brür, Hr. Apoth. Geiseler a. Berlin, 2 Freiherrn v. Böselager, Gutsbes. a. Hessen.

Im gr. Raubh.: Hr. Prem.-Lieut. v. Wolicki, Hr. Kfm. Krüppel u. Hr. Gymnas. Glitsch a. Berlin.

Im kl. Raubh.: Hr. Pred. Nebel a. Oberreichstädt, Hr. Hofmusik. Stör a. Weimar, Hr. Kaufm. Hannsmann a. Altenburg, Hr. Fabr. Bierling a. Gera, die Hrn. Kfl. Reinhardt a. Eisenach und Knocke u. Hr. Destillat. Neuholt a. Wittenberg, die Hrn. Apoth. Speer a. Gleiwitz u. Stahn a. Breslau, Hr. Postsecret. Hausen a. Eisenach, Mad. Dles. Kurze a. Gera u. Hellmert a. Eisenach.

In d. g. Krone: Mad. Möbius u. Dlle. Müller a. Leipzig, Mad. Eöhner a. Altenburg, Hr. Dec.-Commiff. Glas a. Borna.

In St. London: Hr. Biblioth.-Secret. Rathgeber a. Gotha, Hr. Ser.-Dir. Bernhardt a. Würzen, Hr. Sem.-Lehrer Biesche a. Neuzelle, Hr. Schausp. v. Herar a. Augsburg, Dlle. Starke a. Riga.

In St. Naumb.: Die Hrn. Kaufl. Thiemer, Engelmann, Hofmann u. 2 Fräul. Rubelt a. Leipzig.

Im Hamb. P.: Hr. Ser.-Dir. Locius u. Hr. Rect. Rothe a. Knauthain, die Hrn. Kfl. Lehmann a. Magdeburg, Kette a. Leipzig, Modes a. Freiberg, Büngr a. Burg,

Krämmel a. Magdeburg, Strauß a. Mainz u. Dauf a. Sagan, Hr. Candid. Wihndorf u. Hr. Schausp. Grohmann a. Leipzig.

In St. Praa: Hr. Gärtner Müller und Hr. Ingen. Persfurth a. Prag, Hr. Decon. Thierkauf a. Permodorf, die Hrn. Herrst-Gand. Geißler, Richter, Kenner u. Röthig aus Tharand.

Im g. Hirsch: Die Hrn. Kfl. Werner u. Müller a. Hainichen, Steinert und Schulze a. Chemnitz und Peterson a. Leipzig, Hr. Doct. Bauer a. Herrnhut, Hr. Fabr. Weßlau a. Züterbogel, die Damen Druckmüller u. Brunnecke a. Magdeburg, Ule. Ramsberger a. Gresslitz.

Im deutschen H.: Mad. Schulz a. Zienitz, Fräul. Sichert a. Frankfurt a. d. O., Hr. Part. Bourton a. London, Hr. Kfm. Kigitaff a. Eibersfeld, Hr. Amim. Großer a. Gerlachheim, Mad. Pauckert a. Breslau.

B. Gastw. Zehl: Hr. Mühlensel. Bellwock a. Leutenich, Hr. Gutsel. Bennewig a. Luga.

Im rothen Hirsch: Die Hrn. Kfl. Noll a. Magdeburg, 2 Hr. Bernkessel a. Mellenbach, die Damen Sieler a. Markersbach u. Unger a. Roterstadt.

In d. g. Weintr.: Hr. Buchtr. Pesse, Hr. Collect. Zestermann u. Ule. Kleine a. Leipzig, Hr. Kfm. Monticelli a. Italien.

B. Gastw. Thiele: Hr. Kfm. Büchel a. Teplitz.

B. Gastw. Günther: Hr. Geschäfts-Agent Rüdiger u. Hr. Hölsm. Paschert a. Leipzig.

B. Gastw. Wagner: Hr. Hölsm. Röber a. Leuben.

B. Gastw. Richter: Hr. Bürger Lehnert a. Leipzig.

B. Gastw. Moritz: Hr. Buchb. Fischer u. Hr. Kfm. Lehmann aus Leipzig, Hr. Gutsel. Pösch aus Gerschwitz, Hr. Decon. Fick a. Leipzig, Hr. Hozhändler Fischer a. Bräusche, Mad. Schubert, Hr. Kfm. Teuscher und Hr. Fabrik. Schmidt a. Frankenberg, die Hrn. Kfl. Werner u. Richter u. Mad. Hirsch a. Hainichen.

B. Gastw. Kreinert: Hr. Schausp. Friedländer a. Danzig.

O e r t l i c h e s.

Wer erkannte nicht mit dem innigsten Dank die humane, zeitweise freie Eröffnung sämtlicher Sehenswürdigkeiten Dresdens für das weniger bemittelte Publikum? Nur Eine unserer gerühmtesten Aussichten erfreut sich bis jetzt dieser Gunst nicht; doch gewiß bedarf es nur des lauten Ausspruchs dieses langgehegten geheimen Wunsches vieler, um — Gewährung zu finden.

Die Höhe unserer bewunderten Frauenkirche bietet uns das herrlichste Rundgemälde Dresdens, dessen Ansicht der sinnige Fremde gewiß zu seinen ersten Genüssen zählt, welcher aber der Versicherung nicht glauben würde, daß Hunderte in Dresden leben und sterben, ohne einmal dieses Genusses theilhaftig worden zu sein. — Nicht der Sinn dafür, wohl aber die 16 gl. Entrée fehlen ihnen.

Wie verlautet, ist diese Einnahme dem Frauen-

kirchner zu seiner spärlichen Besoldung mit überwiesen und ihm gern zu gönnen. Doch gewiß würde dieser kein wesentlicher Abbruch geschehen, wenn nur Ein Tag im Jahre dem Dresdener Publikum zu freier Verfügung gestellt würde. Daß durch anfänglichen Zudrang Unglück entstehen könne, wäre wohl nicht zu besorgen, da in diesem Zeitraum viele auf- und absteigen können, auch Eine wohlthät. Polizei-Behörde ihre Beihülfe nicht versagen würde, und dieselbe Begünstigung am Tage des 100jährigen Jubiläums der Frauenkirche keinen dergleichen Fall zur öffentlichen Kunde brachte. Also um Einen Tag im Jahre nur würde die Bitte zu stellen sein, und wäre es der jedesmalige Jahrestag des gefeierten Jubiläums, so würde dieß eine schöne Erinnerung den edlen Begründern und bewunderten Erbauer von Dresdens erhabenen Gebäude sein und bleiben. — Hoffen wir! —
B...n.

T a g e b u c h.

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
- Dienstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, haben sich eine Stunde vorher zu melden.)
- Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 8 — 1 Uhr, für 50 Einheimische und 50 Fremde mit Eintritt-Karten, wovon 40 Billets für den laufenden Tag von 8 — 9 früh und 60 für den folgenden Tag von 11 — 12 Uhr in der Galerie, gegen ein Billet mit Namen, Charakter und Wohnung der Einlaß Begehrenden, unentgeltlich ertheilt werden. An Einheimische werden nicht über 3 Karten an eine Familie gegeben.
- Gewehr-Galerie: von 8 — 12 Uhr, für 16 Personen in 2 Abtheilungen. Die Eintrittskarten werden von halb 7 — 8 am Eingange in die Galerie ausgegeben.
- Kupferstich-Kabinet (im Zwinger): von 8 — 12 Uhr. Billets für 6 Personen von 8 — 10 und von 10 Uhr sind in der Wohnung des Vorstehers denselben Tag früh 7 — 8 Uhr abzuholen.
- * Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern gelöst werden.
- 2) Öffentliche Vergnügungen.
- Montag. Nachmittag-Concert: auf der Brühl'schen Terrasse und im großen Garten.
- Die großartige materische Reise und Diorama sind täglich so lange es Tag ist, auf der Bürgerwiese zu sehen. — Wenn es nicht regnet, werden sie auch des Abends bei Lampenbeleuchtung gezeigt.
- Die Ausstellung des Wallfisches ist täglich von früh 9 bis 1 Uhr und von 2 Uhr bis Abends auf der Brühl'schen Terrasse zu sehen.
- Das Dampfschiff „Prinz Albert“ fährt laut Anschlägen bis mit Sonntag den 7. Juli täglich 2 Mal von Dresden nach Pillnitz.
- Theater (in der Stadt): Die Jungfrau von Orleans, romantische Tragödie in 6 Akten, von Schiller. Johanna — Mad. Ahrens, als letzte Gastrolle. (Ende gegen halb 10 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von C. Gärtner.

(27ste Beilage: von der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden.)